



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

14. Juli 2024

15. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

Bibelwort: **Markus 6,7-13**

AUSGELEGT!

... dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis.

Nicht einmal den Dreck der Straße sollen die Jünger von denen mitnehmen, die sie und die Botschaft vom Reich Gottes nicht anhören wollen. Das hört sich drastisch an. Kann Jesus nicht mehr Verständnis haben für die, die ihn zurückweisen? Nein, das geht in dieser Situation nicht. Wenn ich mit der Botschaft Jesu konfrontiert werde, dann gibt es kein „Vielleicht“, kein „Mal sehen“, kein Ausweichen. Dann muss ich mich

entscheiden. Und wenn ich mich gegen ihn entscheide, dann bin ja ich es, der Beziehung nicht will. Und das akzeptiert Jesus. Er nimmt die Freiheit des Menschen ernst, und diese Freiheit umfasst auch die Möglichkeit, Nein zu sagen. Es gibt keinen Glaubenszwang. Da ist Jesus viel weiter als viele Menschen, die sich später auf ihn berufen haben und den Glauben mit Zwang durchsetzen wollten. Jesus nimmt meine Entscheidung ernst – und ich muss ernst nehmen, dass meine Entscheidung auch Konsequenzen hat. Das schließt ja nicht aus, dass ich meine Entscheidung später nicht noch einmal überdenken kann. Umkehr ist jederzeit möglich.

Michael Tillmann

**Einen gesegneten Sonntag und zwei gute Wochen wünscht
Ihnen:**

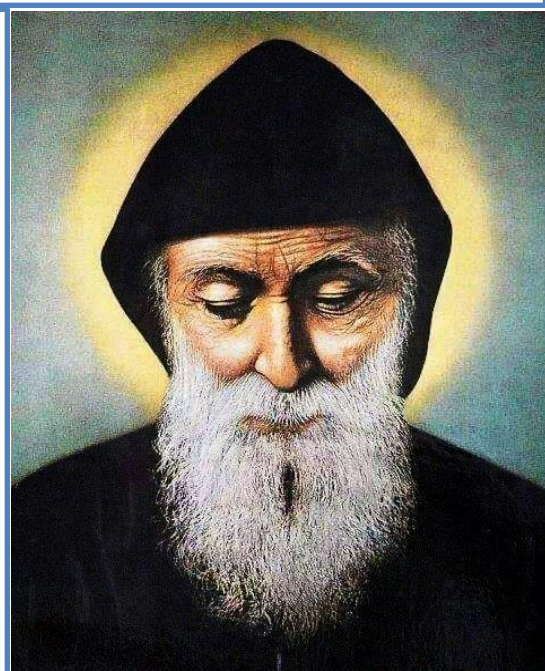
P. Charbel Schubert OCist

Pfarrflohmarkt im Pfarrzentrum

Aus organisatorischen Gründen müssen wir den Termin für unseren traditionellen Pfarrflohmarkt auf den 21. und 22. September 2024 von 8-13 Uhr verschieben. In dieser Zeit verwandelt sich unser Pfarrheim wieder zum Flohmarkt-Tummelplatz, wo Altes und Schönes, heimisches, gut erhaltenes, Geschirr, Musikinstrumente, Bücher und Bilder sowie Raritäten mit Charme aus unseren Haushalten verkauft werden. Zur Stärkung wartet in gewohnter Weise ein Buffet auf Sie. Bringen genügend Zeit mit um Gemütlich bummeln und in alten Sachen kramen. Der Erlös kommt dem Unterhalt der Pfarre zugute. **Wenn Sie noch Brauchbares haben, dass Sie gerne dem Flohmarkt geben möchten,** können Sie jeweils von **Montag bis Freitag von 9.00 – 13.00 Uhr** die Sachen in den Pfarrhof bringen. Ich bitte, aber darum die Sachen nicht einfach vor die Garage zu stellen, sondern am Pfarrhaus anzuläuten. Denn wenn dich Sachen länger im Freien stehen werden sie vom Regen nass und sind dann unverkäuflich. Wir sind für jede „Gabe“ dankbar! Dennoch nehmen wir keine Fernsehgeräte, alte Computer und das Zubehör. Wenn Sie Hilfe benötigen stehe ich gerne zur Verfügung. Für einen persönlichen Termin rufen Sie mich bitte gerne an. Tel. 0676 /7143166 oder 02620/2228.

Heiliger Charbel 24.07.

Der Heilige Charbel war das jüngste Kind eines armen Bauern; nachdem sein Vater früh starb, war er zunächst Hirte. Im Alter von 23 Jahren trat er ins maronitische Kloster in Maifouq im Libanon ein mit dem Ordensnamen Charbel. 1859 wurde er im Kloster Bkerke bei Beirut vom Patriarchen der Maronitenkirche zum Priester geweiht und lebte dann im Kloster in Annaya. Er führte ein besonders strenges Büsserleben, kniete Nacht für Nacht betend vor dem Tabernakel, auch großer Kälte trotzend. 1875 zog er sich mit zwei anderen Mönchen in die Einsiedelei von St. Peter und Paul nahe bei seinem Kloster zurück. Dort widmete sich er bis zu seinem Tod dem Gebet und der Betrachtung in Stille und strengster Askese. Er galt als Urbild des vollkommenen Mönches.



Feldmesse in Oberhöflein

Am Samstag, den **20. Juli**, dem Fest die hl. Margarete der Schutzpatronin der Bauern, bei Schwangerschaft, Geburt, der Jungfrauen, der Ammen, der Gebärenden, **findet um 18:30 Uhr an der Margaretenkapelle in Oberhöflein** eine Feldmesse statt. Die heutige Margaretenkapelle stammt vom Anfang des 20. Jht. Der Vorgängerbau stand an anderer Stelle in der Nähe des Augustinerbrunnens wie es in einer erhaltenen Kirchenrechnung aus dem Jahre 1783 heißt: „Filial - Kirch zur hl. Margarete in Oberhöflein ist eine Filial der Pfarrkirche zu Grünbach. Im Anschluss wollen bei einer Agape, die hl. Margarete und den Kirtag der Kapelle von Oberhöflein etwas feiern. Bei schlechtem Wetter entfällt die Feldmesse.

Wallfahrt nach Mariahilf

Gottesdienstordnung vom 14. – 28. Juli 2024